

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Theoretisch-praktischer Versuch über die Schlachten**

**Grimoard, Philippe-Henri de**

**Leipzig, 1789**

Illustrationen

**urn:nbn:de:gbv:45:1-16718**

Fig: 1.

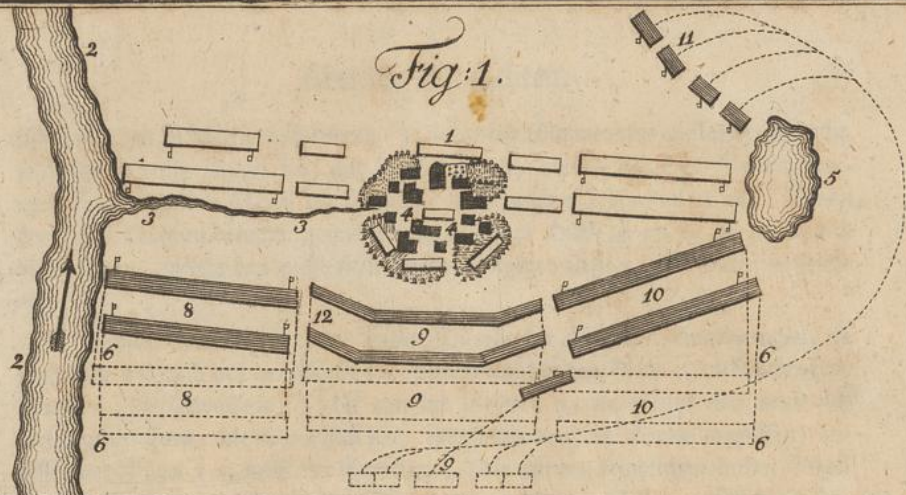


Fig: 2.

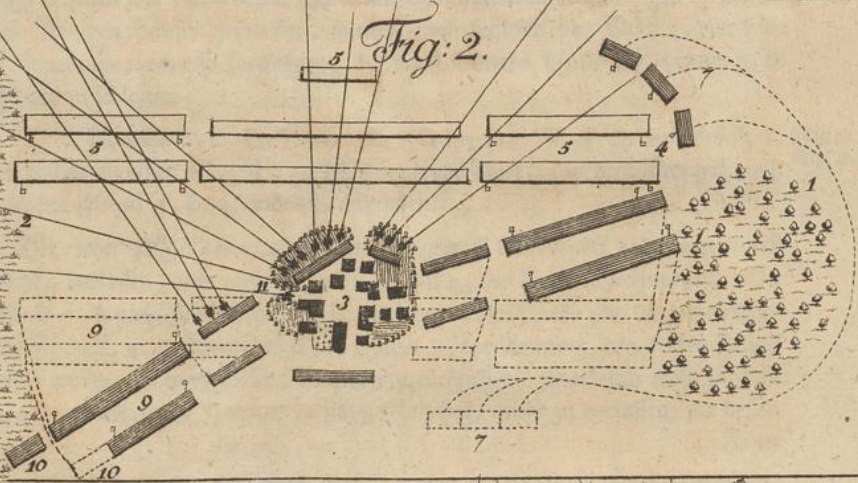
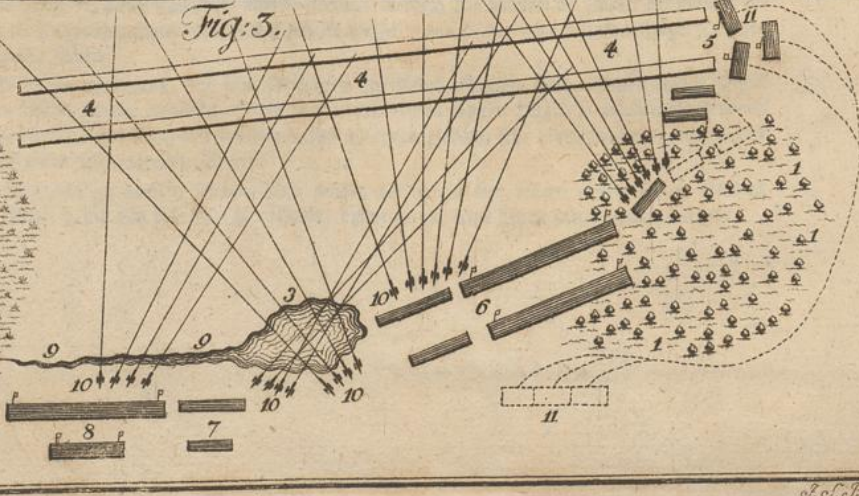
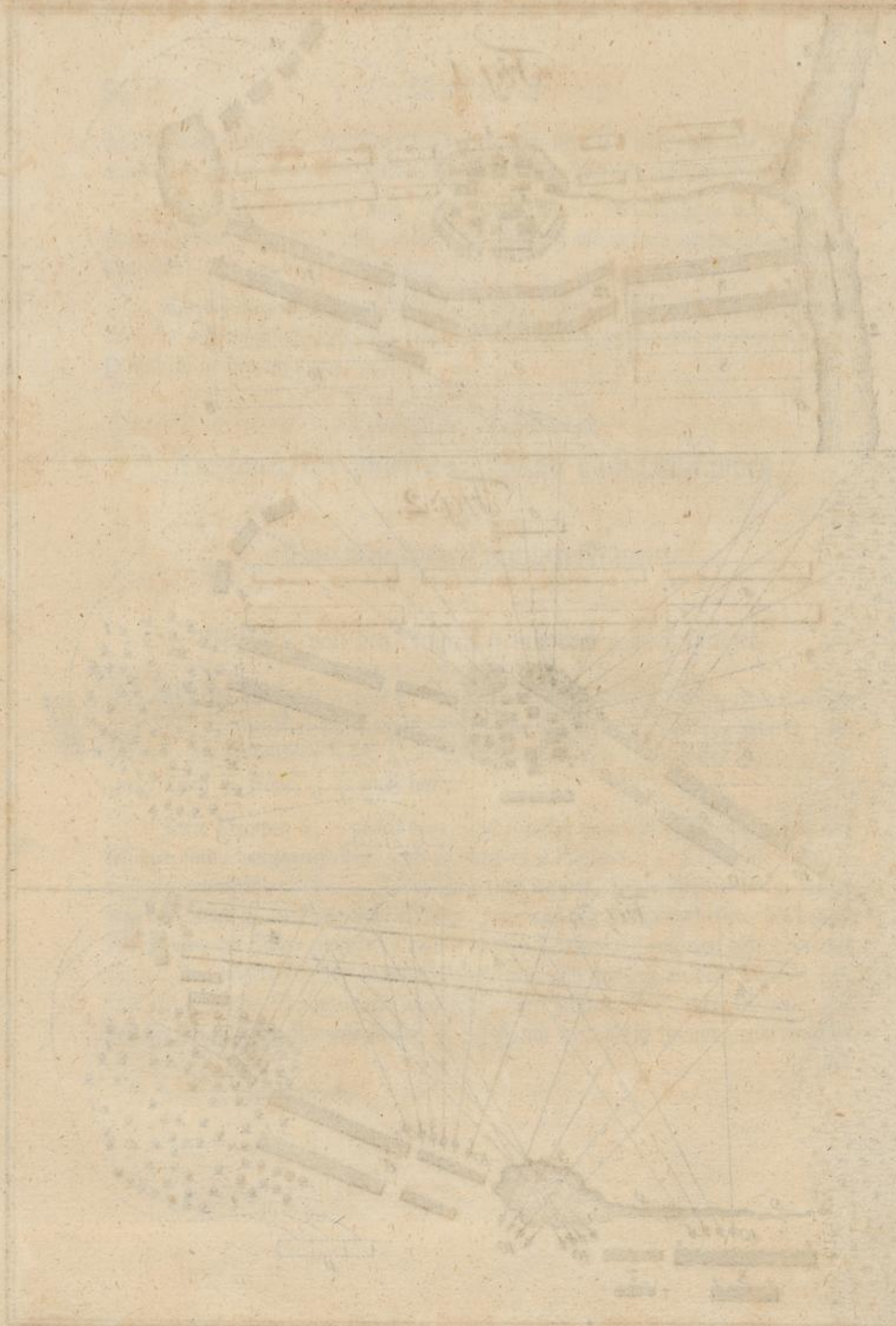


Fig: 3.



J. S. Probst. D.





sich gegen den Rücken des Feindes; <sup>1)</sup> sind diese Manoeuvres zustande gebracht, so greift der rechte Flügel 10, und die Cavallerie, die um den Teich herumgekommen ist, den linken Flügel der Armee 1, mit größter Lebhaftigkeit an. Wenn der Feind Truppen detachirt, um diesem Flügel zu Hülfe zu eilen, so stellen sich die unfrigen, welche den entblößten Theilen entgegen stehen, als wollten sie solche angreifen. <sup>m)</sup>)

Wird in die Cavallerie des linken Flügels der Armee 1, eingedrungen, so muß diese 10, sich auf der Flanke der Infanterie, die den Teich 5, im Rücken hat, formiren, die Cavallerie 12, die von der Reserve 7, unterstützt ist, muß sich derjenigen nähern, die sie vor sich hat, und solche von der Fronte angreifen; in dessen der Flügel 10, nebst der Cavallerie, (die um den feindlichen linken Flügel herumgekommen war) sie von der Seite und von hinten anfallen. Ist diese Infanterie über den Haufen geworfen, so muß man sogleich das Dorf 4, von hinten zu einnehmen, und so fortfahren, die verschiedenen Theile der Armee 1, in die Flucht zu schlagen.

2) „Ich nehme an, eine Armee, die ihren rechten Flügel an ein Gehölz 1, <sup>Plan 21.</sup> ihren linken an einen Morast 2, <sup>Sig. 2.</sup> gelehnt, und ein Dorf 3, in der Mitte hat, will den linken Flügel 4, des Feindes 5, angreifen. „

Der rechte Flügel der angreifenden Armee muß das Gehölz 1, woran er sich festgesetzt, verlassen, um auf den linken Flügel 4, des Feindes loszugehen. Die Cavallerie 7, begiebt sich durch einen Umweg gegen die Flanke und die Hintertruppen des Flügels, 4. Wenn der rechte Flügel 8, der Armee 5, den linken Flügel angreifen wollte; so muß dieser sich immer zurückziehen, jedoch sich wohl in Acht nehmen, das Dorf 3, <sup>n)</sup>) woran er sich gelehnt hat, nicht zu verlassen, da dessen Feuer

1) Ein Theil 11, dieser Cavallerie muß so vertheilt werden, daß dadurch die Flanke der übrigen gegen die Unternehmungen des Feindes gedeckt werde, wenn solcher seinem linken Flügel Truppen zu Hülfe schickte.

m) Es ist beynabe gewiß, daß dies Verfahren den Feind abhalten wird, seinen linken Flügel zu verstärken: denn, entblößte er seine Mitte, oder seinen rechten Flügel, so würden die Truppen 8, 9, die sich diesen Theilen gegenüber befinden, ihnen alsdann sehr überlegen seyn, und sie mit großem Vortheil angreifen können.

n) Esquadróns 10, aus der zweyten Linie müssen die Fronte der erstern verstärken, je nachdem der Flügel 9, sich von dem Morast entfernt, damit er auf keine Weise seinen Schutz verliere.